

Markt Schwaben am Abgrund?

Offener SPD- Stammtisch am Donnerstag, 06. 08. 2015
Gaststätte Sonnblick, Neusatzter Straße 2

Trotz des heißen Sommerwetters fanden sich am 06.08.2015 mehr als 20 interessierte Teilnehmer zum Stammtisch der SPD ein.

Nach der Begrüßung durch Georg Hohmann führte Horst Schade folgendes aus:

Fehlende Einnahmen haben Markt Schwaben in eine prekäre Finanzlage gebracht. Notwendige Investitionen und v.a. Instandhaltungen / Unterhalt erfolgten nicht und stehen gerade jetzt an.

1. Zum Punkt Neubau bzw. Erweiterung der Grund- und Mittelschule:

Eine Machbarkeitsstudie ist vergeben worden.

- Neubau der Grund- und Mittelschule auf dem Jahn-Sportplatz und Ersatzsportplatz auf dem Gelände der heutigen Mittelschule
- Sanierung der Grundschule und Neubau der Mittelschule mit Restbedarf der Grundschule in einem Gebäude auf dem Jahn-Sportplatz mit Verbindung zur Grundschule und ebenfalls Errichtung eines Ersatzsportplatzes auf dem Gelände der heutigen Mittelschule

2. Marode Kanalisation verschlingt jedes Jahr Millionen.

Markt Schwaben kalkuliert die Wasser- und Abwassergebühren neu- und die anfallenden Kosten werden (wie allgemein üblich) über ein 5-Jahresmittel umgelegt.

3. Eine Straßenausbaubeitragssatzung – wie in den umliegenden Gemeinden sollte durchgeführt werden. Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion über eine gerechte Gebühr. Es wurde angeregt, künftig 80 % der Kosten auf alle Bürger umzulegen, ähnlich wie dies schon in Rheinland-Pfalz praktiziert wird. Ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss sollte umgehend durchgeführt werden, sofern das mit der bayerischen Verfassung / Gemeindeordnung zu vereinbaren ist.

4. Hochwasserschutz benötigt Millionen:

Die Planung des Verlaufes des Henningbaches von der Bahnhofstraße bis zur Heilmaierstraße von ca. 560 m ist in Auftrag gegeben worden.

5. Das Hallenbad muss erhalten werden als Grundlage des Schulstandortes.

Grundsteuer – Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer sollte auf 380 Punkte erhöht werden, da sie bis zu dieser Grenze von Personengesellschaften, persönlich haftende Gesellschafter, Betriebsinhaber, etc. von der Einkommensteuer voll abzugsfähig ist.

Das Gewerbesteueraufkommen ist stark schwankend. Daher haben wir als reiche Einwohnerschaft im Speckgürtel von München die Einwohner davon zu überzeugen, dass ein funktionierendes Gemeinwesen nur dann funktioniert, wenn das Gemeinwesen entsprechend auskömmlich ausgestattet wird.

Einsparung:

Spätestens nach Ablauf der Bindefrist soll das Sportzentrum verkleinert und die zugehörige Gaststätte privatisiert werden. Das setzt voraus, dass im Rahmen der Baumaßnahme der Schulen, die auf dem jetzigen Jahn-Sportplatz errichtet werden sollen, der Sportplatz nach Osten im jetzigen Mittelschulbereich erneuert wird.

P.S. Zwei Rollstuhlfahrer schilderten ihr Probleme am Bahnhof und auf der Marktstraße im Bereich vom Unterbräu. Frau Weinberger will die betreffenden Stellen fotografieren und an Georg Hohmann per E-Mail übersenden.

07.08.2015

gez. Horst Schade